

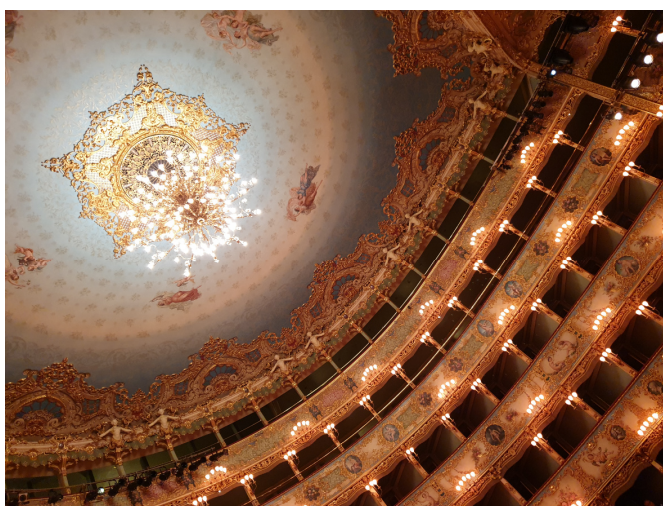


Richard-Wagner-Verband
Frankfurt am Main e.V.

Amore e morte a Venezia

Mitgliederreise zum Internationalen Richard Wagner-Kongress 2019

Endlich mal wieder ein richtig gut besuchter Wagner-Kongress. Dies dürfte primär daran gelegen haben, dass sich Venedig den 550 angereisten Wagner-Fans als Gastgeberin präsentierte. Und die Lagunenstadt bot mit ihrem ganz besonderen, vergänglich-schönen Charme, den man so nur im November erleben kann, alles auf, was sich ein Besucher wünscht: eine perfekte Kulisse, Konzerte und große Oper im Teatro La Fenice inklusive eines Dinners in dessen Apollinischen Sälen, Ausstellungen, Symposien und viele Gelegenheiten zum Austausch mit anderen Wagner-Freund*innen. Auch wenn die Spuren der schlimmen acqua alta-Wellen der Vorwochen nicht zu übersehen waren und der Markusplatz alle 12 Stunden geflutet wurde, konnte das umfangreiche Programm ohne Einschränkungen dargeboten werden.



Eröffnet wurde das Programm am 28. November mit dem *Concerto per Cosima* im Teatro La Fenice. Das Orchester der Musikhochschule Venedig spielte zunächst Wagners (Jugend-) Sinfonie C-Dur, die sich noch stark an Beethoven orientiert. Die Gewinnerin des Internationalen Gesangswettbewerbs für Wagnerstimmen 2018, Sopranistin Jessica Elevant, interpretierte anschließend die Wesendonck Lieder. Die musikalische Leitung hatte der junge Dirigent Levente Kalman Török inne. Der Präsident des RWV International verlas zuvor ein Grußwort von Katharina Wagner, die sich noch auf der Autobahn mit Ziel Venedig befand. Darin wies die Festspielleiterin auf die Herausforderungen einer sich rasant ändernden Welt hin. Gerade die Kulturschaffenden müssten Antworten auf aktuelle Fragestellungen und Entwicklungen geben. Die Bayreuther Festspiele, aber auch die weltweiten Wagner-Verbände, seien aufgefordert, sich ständig zu hinterfragen und sich nicht auf Erfolgen des Moments auszuruhen.

Nach dem Konzert formierte sich eine beeindruckende Prozession, die sich zur nächstgelegenen Wasserbus-Station in Bewegung setzte. Das Ziel war der Palazzo Vendramin, in dem sich heute das Casino der Lagunenstadt und die fünf Räume der Wagner-Gedenkstätte befinden, in denen der Bayreuther Meister am 13. Februar 1883 starb.

>>>>



**Richard-Wagner-Verband
Frankfurt am Main e.V.**

In den festlichen Sälen wurde in Anwesenheit der inzwischen eingetroffenen Festspielchefin Katharina Wagner sowie Eva Wagner-Pasquier das Eröffnungsdinner serviert.



Am 29. November absolvierten die Delegierten der weltweiten Wagner-Verbände ihre Pflichtaufgabe und hielten im Palazzo Vendramin die Jahresversammlung ihres Dachverbandes RWVI ab. Höhepunkt war die turnusgemäße Neuwahl des Präsidiums für die kommenden fünf Jahre. Neuer Präsident wurde der Vorsitzende des RWV Berlin-Brandenburg, Rainer Fineske. Er setzte sich mit 16 Stimmen Vorsprung gegen seinen Mitbewerber Karl Russwurm (München) durch und tritt damit die Nachfolge von Horst Eggert (Bayreuth) an, der nicht mehr kandidierte.

Der neue Präsident wird dem RWVI hoffentlich die längst überfällige zeitgemäß-moderne, dienstleistungsorientierte Ausrichtung geben, in der sich der Dachverband als Teamplayer auf Augenhöhe mit den Ortsverbänden versteht. Im 15-köpfigen Präsidium konnten (nur) fünf Positionen mit neuen Kandidat*innen besetzt werden. Mehrheitlich setzt sich das Gremium also aus bisherigen Amtsträger*innen zusammen. Rainer Fineske hat sich mit seinem Präsidium eine umfangreiche Agenda vorgenommen und der RWV Frankfurt wünscht ihm für die Führung des RWVI eine glückliche Hand. Auf der letzten Seite dieses Berichts finden Sie eine namentliche Aufstellung des gewählten RWVI-Präsidiums.

Parallel zur fünfstündigen Versammlung genossen die Kongressbesucher Venedig im Rahmen von diversen Themenführungen. Am Nachmittag erinnerte ein Symposium an den langjährigen Bayreuther Festspielleiter Wolfgang Wagner. Dessen Tochter Katharina schaute im Gespräch mit Welt-Autor Manuel Brug auf seine erfolgreiche Intendanten-Ära zurück. Zuvor referierte Wolfgang Wagners einstige rechte Hand, Oswald Georg Bauer, genau darüber.

>>>>



Richard-Wagner-Verband
Frankfurt am Main e.V.

Liebe und Tod in Venedig - Amore e morte a Venezia - war das abendliche Konzert im Teatro La Fenice, überschrieben. Das nur am Klavier (tapfer: Levente Kalman Török) begleitete Sängersenble bestand aus der neuen Bayreuther Brünnhilde, Sopranistin Daniela Köhler (leider für das stimmenfreundliche La Fenice zu stimmgewaltig), dem ehemaligen Bayreuther Siegfried, Tenor Christian Franz, sowie Mezzosopranistin Anna Buslidze (Deutsche Oper Berlin) und Bass Sebastian Pilgrim (Oper Leipzig). Sie trugen musikalische Bilder aus *Walküre* und *Tristan* vor.

Am Vormittag des 30. November eröffnete die Gastgeberin Alessandra Althoff-Pugliese die Ausstellung Richard Wagner in Venedig - natürlich im Palazzo Vendramin. Sie kündigte mit berechtigtem Stolz an, dass die bisherige Gedenkstätte, die Besucher derzeit nur nach vorheriger Anmeldung aufsuchen können, in naher Zukunft zu einem Museum mit regulären Öffnungszeiten umgestaltet wird.



Am Nachmittag kamen die Kongressgäste in den Genuss einer musikalisch umwerfenden *Don Carlo*-Aufführung. Mit dieser Verdi-Oper in der vieraktigen Fassung eröffnete das Teatro La Fenice seine neue Saison. Während die durchweg in schwarz gehaltene Inszenierung von Robert Carsen unterschiedliche Wirkung auf das Publikum hatte (was auch am kuriosen Schluss lag: Posa wurde nur zum Schein erschossen und ließ im Finalbild sowohl Don Carlo als auch Philipp II hinrichten, um sich umgehend selbst zum König zu krönen), konnte die musikalische Seite mit einem herausragenden Sängersenble sowie mit einem bestens aufgelegten Orchester des La Fenice unter ihrem Chefdirigenten Myung-Whung Chung restlos begeistern. Großer Jubel.

Die Feierlaune konnte auch das unspektakuläre 3-Gang-Menü bei Stadionbeleuchtung in den sehr schönen Apollinischen Sälen des Theaters nicht verderben. Ein als „festliches venezianisches Dinner bei Kerzenlicht“ angekündigter Event (mit entsprechendem Preis!) sieht jedoch eindeutig anders aus. Immerhin versuchten drei Teelichte pro 11-Personen-Tisch (vergeblich) die erwartete festliche Stimmung zu erzeugen. Die zahlreich postierten Feuerwehrleute hatten jedenfalls einen ruhigen Abend und das hat dann auch etwas für sich. Umso mehr feierten die weltweit angereisten Wagner-Enthusiasten ihre Zusammenkunft und damit auch sich selbst.

>>>>



Richard-Wagner-Verband
Frankfurt am Main e.V.



Der letzte Tag (1. Dezember) startete für viele Gäste mit einer festlichen Messe mit Chormusik in der beeindruckenden Basilika San Marco.



Während das offizielle Programm am Nachmittag noch ein Konzert mit Musik von Vivaldi, Mendelssohn Bartholdy, Wagner und Paganini in der Chiesa di San Vidal sowie ein Abschlussessen im Palazzo Pisani bot, hieß es für die 27 angereisten Frankfurter Mitglieder um 16 Uhr Abschied von Venedig zu nehmen.

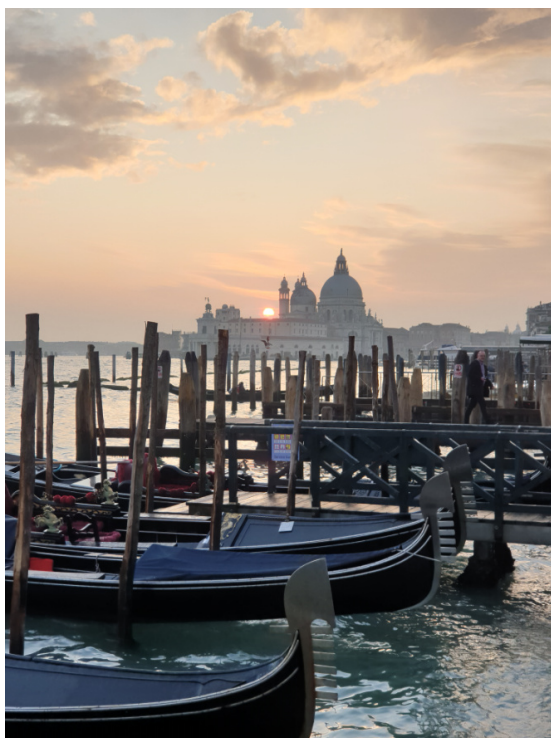
>>>>



**Richard-Wagner-Verband
Frankfurt am Main e.V.**

Hinter uns lagen vier Tage eines an Eindrücken vollen Kongresses. Freilich muss man in Italien hier und da mit organisatorischen Unzulänglichkeiten umgehen. Die einzigartige Harmonie, die das städtebauliche und an Geschichte reiche Gesamtkunstwerk Venedig ausstrahlt, lässt jedoch sofort jede Panne vergessen.

Wir danken allen, die zum Gelingen unseres Aufenthaltes beigetragen haben, insbesondere geht unser Dank an Udo Bär, Stefan Bahr und das gesamte Team von *ars musica* sowie an die Gastgeberin des RWV Venedig, Alessandra Althoff-Pugliese.



Wer nicht mitreisen konnte, hatte auf unserem Twitter-Account die Gelegenheit, das Programm nahezu in Echtzeit zu verfolgen.

Und in 2020 wird ein Film in die Kinos kommen, den der Journalist Axel Brüggemann (u.a. bekannt aus 3Sat, arte, Sky Arts) produziert. Mit seinem Kamerateam begleitete Brüggemann den Kongress und befragte dessen Teilnehmer nach ihrer Wagner-Passion, darunter auch den Vorsitzenden des RWV Frankfurt.

Der nächste Internationale Richard Wagner-Kongress findet vom 23. bis 27. September 2020 in Bonn statt. Das Motto: *Beethoven und Wagner*.



**Richard-Wagner-Verband
Frankfurt am Main e.V.**

**Zusammensetzung des am 29.11.2019 gewählten Präsidiums des
Richard-Wagner-Verbandes International e.V. (RWVI)
für die kommenden fünf Jahre (15 Personen)**

Für die Wahlen waren 105 Stimmen registriert.
Sofern nichts anderes angegeben, fanden die Wahlgänge in geheimer Abstimmung statt.

Präsident: Rainer Fineske, Berlin-Brandenburg (59 von 102 Stimmen)

Erster Vizepräsident (deutsch): Nicolaus Richter, Bayreuth (89 Stimmen)

Zweite Vizepräsidentin (nicht-deutsch): Alessandra Althoff-Pugliese, Venedig (84 Stimmen)

Dritter Vizepräsident (deutsch): Hans-Michael Schneider, Karlsruhe (82 Stimmen)

Vierte Vizepräsidentin (nicht-deutsch): Andrea Buchanan, London (81 Stimmen)

Vier weitere deutsche Mitglieder > es lagen sechs Bewerbungen vor:

Arabella Hellmann, Ammersee (neues Mitglied mit 77 Stimmen)

Matthias Lachenmann, Ulm (66 Stimmen)

Gisbert Lehmhaus, Düsseldorf (61 Stimmen)

Claudio Ortiz, Köln (neues Mitglied mit 57 Stimmen)

Vier weitere nicht-deutsche Mitglieder > offene Abstimmung, da nur vier Bewerbungen vorlagen:

Claudia Bilotti (neues Mitglied)

Maria Teresa Cochito, Lissabon (neues Mitglied)

Selma Gudmundsdottir, Reykjavic

Heinz Weyringer, Graz

Schriftführerin: Ursula Taylor, Berlin-Brandenburg (neues Mitglied mit 82 Stimmen)

Schatzmeister: Georg Riesner, Bayreuth (102 Stimmen)

Rechnungsprüfer*in > offene Abstimmung:

Stefan Specht und Elisabeth Bauriedel, Bayreuth

Text: Dirk Jenders

Fotos: Christoph Jenisch / Dirk Jenders